



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden in Bayern im Februar 2021 Preisseigerung gegenüber dem Vorjahr +2,8%

Der Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden in Bayern erreichte im Februar 2021 einen Stand von 121,3 (Basis 2015 \triangleq 100) und stieg somit gegenüber dem letzten Erhebungsmonat November 2020 um 4,7%. Im Vergleich zum Februar 2020 war eine Preisseigerung um 2,8% zu verzeichnen.

Im Bereich der Rohbauarbeiten stiegen die Preise im Vorjahresvergleich um 3,2%. Dabei stiegen die Preise für Gerüstarbeiten (+5,5%), Zimmer- und Holzbauarbeiten (+4,5%) sowie Betonarbeiten (+3,5%) am stärksten. Preissenkungen gab es keine.

Bei den Ausbauarbeiten war ein Preiszunahme von 2,5% gegenüber Februar 2020 festzustellen. Die deutlichsten Steigerungen gab es dabei bei Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen (+5,2%) sowie Arbeiten an vorgehängten hinerlüfteten Fassaden (4,2%). Preissenkungen waren hingegen bei Fliesen- und Plattenarbeiten (-0,5%) als auch bei Arbeiten an Blitzschutzanlagen (-0,1) festzustellen.

Bei den einzelnen Bauwerken ergaben sich im Berichtsmonat Februar 2021 folgende Preisentwicklungen:

Bezeichnung	Index 2015 \triangleq 100	Veränderung in % gegenüber	
		November 2020	Februar 2020
Wohngebäude insgesamt	121,3	+ 4,7	+ 2,8
davon: Rohbauarbeiten	123,4	+ 5,0	+ 3,2
Ausbauarbeiten	119,5	+ 4,3	+ 2,5
Bürogebäude	121,0	+ 4,7	+ 2,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	121,1	+ 4,8	+ 2,9
Straßenbau	113,9	+ 2,9	0,0
Brücken im Straßenbau	124,6	+ 5,4	+ 3,5
Ortskanäle	117,7	+ 3,4	+ 1,1